



CONSTANTIA PACKAGING

INTEGRIERTE PLANUNG UND KONZERNKONSOLIDIERUNG MIT SAP

KURZÜBERBLICK:

Unternehmen

- Firmenname: Constantia Packaging AG
- Standort: Wien
- Branche: Industriebeteiligungen mit dazugehörigen Dienstleistungen
- Produkte und Services: Primäraluminium, Aluminiumhalbzeug, Papier- und Wellpappe, Kunststoffverpackungen für die Lebensmittel-, Getränke-, Pharma-, Auto- und Luftfahrtindustrie
- Angestellte: 8.400 MitarbeiterInnen
- Umsatz: 2,1 Mrd. Euro (2008)
- Internetadresse: www.constantia-packaging.com
- Implementierungspartner: SAP Consulting

Die wichtigsten Herausforderungen

- Extrem knapper Zeitrahmen
- Einbindung aller betroffenen Teilbereiche des Konzerns in die Konzeption und Umsetzung des geplanten Vorgehens
- Parallele Einführung einer integrierten Lösung für eine konzernweite Finanzplanung sowie einer Ist- und Plankonsolidierung

Projektziele

- Schaffung einer einheitlichen Datenbasis
- Strukturierung, Optimierung und Automatisierung sämtlicher Finanzprozesse innerhalb der Unternehmensgruppe
- Einheitliche unternehmensweite Planung und Konsolidierung

Lösungen und Services

- SAP Strategic Enterprise Management 6.0 (SEM: BCS)
- SAP NetWeaver Business Warehouse 7.0
- SAP Consulting

Entscheidung für SAP

- Flexible Erweiterbarkeit
- Qualität der SAP-BeraterInnen vor Ort
- Integrierbarkeit in Unternehmensportal und Knowledgebank
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

Highlights

- Einhaltung des knappen Zeitrahmens angesichts komplexer Unternehmensstrukturen
- Ausgezeichnete Zusammenarbeit mit SAP-BeraterInnen vor Ort
- Vereinigung von Fach- und IT-Komponente in einer Person als Key Success Faktor
- Hohe Userakzeptanz

Hauptnutzen für den Kunden

- Konzernweit einheitliche Datenbasis
- Erhöhte Datenqualität, -transparenz und -sicherheit
- Strukturierung und Automatisierung nahezu aller Finanzprozesse
- Verbesserung des Reportings
- Vielfältige Analysemöglichkeiten
- Maßgeschneiderte Detailplanungen für die Teilkonzerne

Systemumgebung

- SAP ERP 2005

Angesichts kontinuierlicher Expansion führte die Constantia Packaging AG ein neues Konsolidierungssystem mit integrierter Unternehmensplanung ein. Ziel war die Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis für die operativ dezentral organisierten Unternehmensstrukturen. Weitere Ziele waren die Gewährleistung von Datensicherheit, -transparenz und -qualität ebenso wie die Strukturierung und Automatisierung der Unternehmensprozesse in der Konsolidierung und im Controlling sowie darüber hinaus auch in weiteren Teilbereichen des Unternehmens (z.B. Liquiditätsplanung, Treasury).

Die Constantia Packaging AG ist eine börsennotierte österreichische Holding, die sich in die Geschäftsbereiche flexible Verpackungen, Aluminium und Wellpappe gliedert. Als Mutter der 100%-Töchter Constantia Flexibles und Constantia Duropack ist die Constantia Packaging AG seit 2007 auch zur Mehrheit an der Austria Metall Aktiengesellschaft (AMAG) beteiligt. Die operativen Funktionen sind konsequent dezentralisiert, der Bereich Finanzen wird jedoch zentral von der Constantia Packaging AG geführt. Die Constantia Packaging AG beschäftigt rund 8.000 MitarbeiterInnen in 20 Ländern Europas, Asiens und Amerikas. 2008 betrug der Jahresumsatz mehr als 2 Mrd. Euro.



Neue Anforderungen angesichts fortschreitender Expansion

Die Umstellung auf ein neues System war durch die kontinuierliche Expansion des Konzerns und die damit verbundene Verdoppelung des Umsatzes notwendig geworden. Den erhöhten Ansprüchen konnte das zuvor verwendete Konsolidierungssystem nicht mehr genügen. Die Anforderungen, die an das neue Modul gestellt wurden, waren eine weitestgehende Automatisierung und Integration sämtlicher Prozesse sowie die Schaffung einer einheitlichen Datenbasis und damit eine erhöhte Datensicherheit und -transparenz. Mag. Johann Madar, Leiter Konzerncontrolling, Constantia Packaging AG, über den Entscheidungsprozess: „In der Endauswahl standen SAP und Hyperion. Neben dem Preis-Leistungs-Verhältnis und der Verfügbarkeit qualifizierter BeraterInnen vor Ort, waren vor allem die flexible Erweiterbarkeit des Konsolidierungs- und Reportingtools sowie dessen Integrierbarkeit in ein Portal und eine Knowledgebank ausschlaggebend.“

Einbindung komplexer Unternehmensstrukturen

Die Implementierung von SAP NetWeaver Business Warehouse und SAP Strategic Enterprise Management erfolgte innerhalb von zehn Monaten. Alexandra Sams, Beraterin, SAP Österreich GmbH, dazu: „Angesichts des Umfangs des Projekts und der unterschiedlichen Themen, wie z.B. einer Finanzdetailplanung, einer Material- und Absatzkostenplanung oder der kompletten Abdeckung des Ist- und Plankonsolidierungsprozesses, war die Durchlaufzeit äußerst knapp.“ Johann Madar ist nach eigener Aussage mit der Implementierung des neuen Systems zufrieden: „Die gleichzeitige Einführung der Konsolidierung und Planung war eine große Herausforderung, bei der wir von SAP Consulting professionell und effizient unterstützt wurden.“ Im Zuge der Implementierung begleitete SAP Consulting Constantia Packaging auch bei der Strukturierung und Optimierung von Finanzprozessen.

Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Einführung war die Tatsache, dass sowohl Controlling und Konsolidierung eng verzahnt waren als auch, dass die Fach- und IT-Komponenten in jeweils einer Person vereinigt waren. Johann Madar erläutert: „Aufgrund dieser Struktur waren die Kommunikationswege extrem kurz, was dazu führte, dass Entscheidungen innerhalb sehr kurzer Zeit getroffen werden konnten.“

Integrierte Abwicklung von Planung, Reporting und Konsolidierung

Mit SAP Strategic Enterprise Management liegt ein prüfungssicheres System vor, welches den BenutzerInnen vielfältige Einsatzmöglichkeiten bietet und den Zugang zu Daten entsprechend dem jeweiligen Konzern- bzw. Kompetenzbereich der MitarbeiterInnen ermöglicht. Die Planung der rund 100 Tochtergesellschaften wird nunmehr über das neue System abgewickelt, wobei die Daten gleichzeitig als Basis für das Reporting dienen. Die Budgetierung wird in SAP NetWeaver Business Warehouse durchgeführt, wobei sämtliche Daten über eine Excel-Oberfläche erfasst werden und nach der automatischen Überleitung in SAP Strategic Enterprise Management für die Monats- bzw. quartalsweise Konsolidierung zur Verfügung stehen.

Automatisierung der Finanzprozesse

Durch die gute Performance des erweiterten Planungs- und Reportingtools ist eine Planung nach Produktgruppen ebenso wie bezogen auf Käufe oder Verkäufe möglich. Mit dieser durch das neue System geschaffenen gemeinsamen Datenbasis laufen nahezu alle Finanzprozesse strukturierter und automatisierter ab, so dass erheblich weniger manuelle Eingriffe notwendig sind. „Mit dem neuen System konnten Reporting und Datenqualität erheblich verbessert werden. Somit lässt sich die Unternehmensentwicklung der Vergangenheit sehr leicht nachvollziehen und die zukünftige Entwicklung einfacher planen“, fasst Johann Madar zusammen.

SAP Österreich GmbH

Lassallestraße 7b
A-1021 Wien
T +43/1/288 22-0
F +43/1/288 22-75600
info.austria@sap.com
www.sap.at

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.at/newsletter

© 2009 by SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, Business ByDesign, ByDesign, PartnerEdge und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereit gestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.